

Neues aus der Kommission Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft

Die Sektion International und Interkulturell vergleichende Erziehungswissenschaft (SIIVE) traf sich am 24.–26. März 2011 zu ihrer Sektionstagung an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Gegenstand der Vorträge waren die Kategorien „Raum“ und „Sozialraum“. Ziel der Tagung war, das Potenzial der Theorien aus der Sozialraumforschung für Fragestellungen der international und interkulturell vergleichenden Erziehungswissenschaft auszuloten. Mit über 70 diskussionsfreudigen Teilnehmenden war die Tagung gut besucht.

Eröffnet wurde die Tagung mit einem Vortrag von Frank-Olaf Radtke (Frankfurt/Main) mit dem Titel „Vernetzte Bildungslandschaften – zum ‚spatial turn‘ in der Bildungspolitik“. Er setzt sich kritisch mit der Konjunktur des Raumbegriffs in aktuellen bildungspolitischen und erziehungswissenschaftlichen Diskursen auseinander und verglich die Bezugnahme auf einen disziplin-fremden Begriff mit der (unreflektierten) Übernahme des Kulturbegriffs durch die Erziehungswissenschaft in den 1980er Jahren – zu einem Zeitpunkt als der Kulturbegriff als einheimischer Begriff der Ethnologie innerhalb dieser Disziplin umfassend dekonstruiert wurde. Vor diesem Hintergrund formulierte Frank-Olaf Radtke für die Erziehungswissenschaft die Aufgabe, den Raumbegriff nicht unreflektiert zu übernehmen, sondern aus einer theoretischen Perspektive, im Modus der Beobachtung zweiter Ordnung, nach der Verwendung von Raumvorstellungen in der Bildungspolitik und ihrer Funktion in der Kommunikation zu fragen.

In den Vorträgen der Tagung wurde die Frage debattiert, wie sich der sozial konstruierte Raum und die physischen, territorialen Räume, die für Bildung und Erziehung ebenfalls relevant sind, zueinander verhalten. In den parallelen Vortragspanels fragte Patricia Stošić (Frankfurt am Main) unter dem Titel „Lokale Bildungsräume zwischen Struktur und Handlung“ nach dem Sozialraumkonzept aktueller bildungspolitischer Maßnahmen, Iris Clemens (Berlin) stellte ihre Überlegungen zum deterritorialen und transkulturellen Raumkonzept anhand von Fallbeispielen indischer Callcenter-Mitarbeiter/-innen vor und Gregor Lang-Wojtasik (Weingarten) definierte den entgrenzten Raum systemtheoretisch als Weltgesellschaft. Des Weiteren beschäftigten sich Cornelia Giebler und Olaf Kaltmeier (Bielefeld), Karin Amos

(Tübingen) und Michael May (Wiesbaden) mit der Konstruktion des Sozialraums infolge von Prozessen der Transmigration.

Ein zweiter Plenumsvortrag des Bildungssoziologen Daniel Alexandrov (St. Petersburg) handelte von Schulstruktur und Bildungschancen von Schüler/inne/n mit Migrationshintergrund in St. Petersburg. Es folgten weitere interessante Vorträge. Vier Beiträge berichteten Ergebnisse aus qualitativ-empirischen Forschungsprojekten. Nicolle Pfaff (Göttingen) stellte in ihrem Vortrag mit dem Titel „Schulstruktur aus Kindersicht – eine kultur- und milieuvergleichende Analyse“ dar, Merle Hummrich (Frankfurt/Main) entfaltete anhand des Beispiels einer reformorientierten Gesamtschule, welche Anordnungs- und Lagerungsbeziehungen in schulkulturellen Räumen generiert werden und welche Bedeutung dies für die Frage interkultureller Bildung hat. Thomas Geier (Duisburg-Essen) zeigte anhand eines Fallbeispiels aus dem Unterricht die Grenzen interkultureller Pädagogik auf. Parallel beschäftigten sich Christel Adick (Bochum), Sabine Hornberg (Bayreuth) und Anatoli Rakhkockhine (Hildesheim) mit transnationalen Bildungsräumen, Gouvernancetheoretische Fragestellungen wurden von Inka Bormann (Marburg) und Marcelo Parreira do Amaral (Frankfurt/Main) bearbeitet.

Zuletzt sei darauf hingewiesen, dass dieses mein letzter Bericht aus der Kommission VIE für die ZEP ist. Am Donnerstagabend, bevor sich die Tagungsteilnehmenden am Buffet in der Frankfurter Mensa stärkten, fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Kommission statt, bei der neue Vorstandsmitglieder gewählt wurden. Jun. Prof. Dr. Nicolle Pfaff (Göttingen) wird ab sofort den Vorsitz der Kommission übernehmen, Prof. Dr. Christine Freitag (Paderborn) wurde zum Ingoing-Vorstandsmitglied gewählt. Beide werden sich in einer der nächsten Ausgaben der ZEP vorstellen. An dieser Stelle wünsche ich ihnen für die neue Aufgabe schon mal viel Erfolg! Verabschiedet wurde das langjährige Vorstandsmitglied Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik (Weingarten), ihm sei für die tolle Zusammenarbeit und seinen Einsatz für die Belange der international ausgerichteten Erziehungswissenschaft sehr herzlich gedankt!

Barbara Asbrand

b.asbrand@em.uni-frankfurt.de

Die 7. Jahreskonferenz des Learning Teacher Network:

Die 7. Internationale Jahreskonferenz des Learning Teacher Network fand in diesem Jahr mit 169 Teilnehmer/-innen aus 25 Ländern und vieler Bildungsrichtungen vom 27.–29. Januar 2011 in Berlin statt. Sie stand unter

dem Motto „Leadership for an Inclusive and Sustainable World“. Das Thema Leadership wurde für diesen Anlass und mit Blick auf den Bildungssektor bewusst in Beziehung zu Inklusion und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gesetzt, wodurch

eine inhaltliche Richtung vorgegeben war, die sich als für den Bildungsbereich innovativ und fruchtbar erwies.

Das Learning Teacher Network ist ein europäisches non-profit Bildungsnetzwerk und ein Zusammenschluss von Bildungsinstitutionen und individuellen Mitgliedern aus 29 Ländern. Gegründet wurde das Netzwerk im Jahr 2002 und bestand zunächst als ein durch die Europäische Kommission von 2003 bis 2006 gefördertes Comenius 3 Netzwerk.

Das Netzwerk hat sich seit dem beständig weiterentwickelt und erweitern können und besteht bis heute als weithin anerkannte, internationale Plattform für professionsorientierten Austausch und zukunftsweisende Bildungsdiskussion. Neben den Jahreskonferenzen, die in immer wechselnden europäischen Metropolen zu innovativen, globalen und bildungsübergreifenden Themen stattfinden, organisiert das Learning Teacher Network außerdem europäische Fortbildungskurse für Lehrerinnen und Lehrer aller Bildungstufen, es produziert ein vierteljährlich erscheinendes europäisches Magazin für Schulen sowie auch ein wissenschaftliches Journal zu Themen der Lehrerbildung und vieles Weitere mehr. Umfassende Informationen zu der Arbeit des Learning Teacher Network sind auf der offiziellen Netzwerk-Website www.learningteacher.eu zu finden.

Auf dieser Jahrestagung wurden verschiedene Aspekte des Themas „Leadership for an Inclusive and Sustainable World“ über drei Konferenztage verteilt in drei Hauptvorträgen präsentiert. Prof. Wessel Ganzevoort von der Universität Amsterdam hielt seinen Eröffnungsvortrag zum Thema „Leading Organiza-

tions to Excellence“ und wies dabei insbesondere auf die Kunst und Bedeutung des sich Selbst „Infragestellens“ hin. Prof. Joan Poliner Shapiro von der Temple University in Philadelphia, USA, hielt ihren Hauptvortrag am zweiten Konferenztag zum Thema „Ethical Education Leadership: Decision Making.“ Prof. Christer Fuglesang, von der European Space Agency eröffnete dem Publikum mit seinem Vortrag „Flying in Space, for the Benefit of Earth“ eine völlig neue und ungewöhnliche Perspektive auf das Konferenzthema.

Weitere Aspekte von Leadership, Inklusion und Bildung für nachhaltige Entwicklung wurden in den 42 angebotenen, internationalen Workshops und Parallelvorträgen inhaltlich vertieft, sowie Erfahrungen in der Umsetzung in der Praxis diskutiert. Zwischen den 169 Delegierten fand ein reger internationaler Wissensaustausch über vielfältige „good practice“ Erfahrungen statt.

Die Dokumentation zu den Vorträgen sowie zu allen weiteren Workshops und Parallelvorträgen finden Sie auf den Seiten des Learning Teacher Network unter dem folgenden Link: <http://www.learningteacher.eu/berlin-conference-documentation>

Die nächste Jahrestagung des Learning Teacher Network wird voraussichtlich im Mai 2012 stattfinden, der genaue Termin und Tagungsort werden rechtzeitig auf der Netzwerk-Website angekündigt werden.

Dr. Susanne Müller-Using, Magnus Persson
susamuel@uos.de, conference@learningteacher.eu

Wissen wie's geht Kreative Nutzung moderner Medien zum Globalen Lernen

Fachtagung des Brot-für-die-Welt-Arbeitskreises Pädagogik vom 25.–27.02.2011
im Religionspädagogischen Institut Heilsbronn

Medien werden immer mehr zum selbstverständlichen Bestandteil unserer Lebenswelt, ob in Schule, Beruf oder Privatleben. Der kompetente Umgang mit den modernen Medien ist auch für Lehrkräfte unverzichtbar. Film, Fernsehen, Internet und Computerspiele sind die Leitmedien der Schülerinnen und Schüler. Ihr Rollenverhalten und ihre Wahrnehmung werden durch diese Medien stark geprägt. Die Tagung richtete sich vor allem an Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten und Multiplikatoren im Bereich des Globalen Lernens.

„Wissen wie's geht“ war für die Lehrerinnen und Lehrer eine spannende Erfahrung. Der Filmproduzent Ulli Naefken führte in seinem Vortrag sehr anschaulich in die Medienwelt der Jugendlichen ein „ich bin ein Anwalt der Jugendlichen“ und beleuchtete Vor- und Nachteile dieser Medien. „Viele Ängste der Erwachsenen in Sachen Neue Medien entstehen auch aus Unwissenheit“. Aus diesem Grund hatten die Teilnehmenden auf der Tagung auch die Möglichkeit selbst auszuprobieren. Am 2. Tag berichtete Ulli Naefken über seine Erfahrungen mit einer Drehbuch AG in einer Weinheimer Schule und präsentierte den gelungenen Film „04/04/91 – Biographie eines Suchenden“.

Nach einer kurzen Theoriephase „von der Figur zur Geschichte – Ein Drehbuch entsteht“, war dann die Kreativität der Lehrerinnen und Lehrer auf der Tagung gefragt. Innerhalb

kürzester Zeit erarbeiteten vier Arbeitsgruppen jeweils eine 2-minütige Filmsequenz zum Thema „Solidarität“ mit Drehbuch, Handlungsablauf und Regieanweisung. Bei den Dreharbeiten spielten alle begeistert mit. Bei der Filmvorführung am Abend staunten wir über die guten Ergebnisse.

Durch Ulli Naefkens, mit Ironie und Humor gepaarte Vorgehensweise ließ sich eine leicht verständliche Kombination aus theoretischen und praktischen Elementen verknüpfen und jegliche „Ich kann das nicht-Argumentation“ ganz schnell in Vergessenheit geraten. „So macht Lernen Spaß!“ Niko Wald von „Brot für die Welt“ stellte den Lehrerinnen und Lehrern anschaulich und engagiert den Internetauftritt von „Brot für die Welt“ mit den zahlreichen Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht vor. Den Abschluss bildete eine Präsentation von Regina Winkler-Sangkuhl: Didaktische Konkretionen zum Thema „Handlungsorientierte Filmarbeit und Globales Lernen.“

Eine Führung im Andachtsstil „immer ist Anfang“ von Roland Deinzer durch das Heilsbronner Münster und die Klosteranlage war der gelungene Abschluss der Tagung, der den Teilnehmenden Mut machte, neue Wege mit modernen Medien zu gehen.

Ursula Hildebrand
U.Hildebrand@brot-fuer-die-welt.de